

Vorlage Nr. I/ 187/2022
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

**Aktionsprogramm: „Für eine lebendige attraktive Innenstadt Bremerhaven – Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021“
Hier: Aufwertung von Sitzgelegenheiten in der Innenstadt**

A Problem

Der Magistrat und der Finanz- und Wirtschaftsausschuss haben in ihren Sitzungen am 25.11.2020 bzw. 08.12.2020 das in sechs Handlungsfelder unterteilte Aktionsprogramm „Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021“ beschlossen, dass vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie zur Stärkung der Innenstadt und Unterstützung von Handel und Gastronomie aufgelegt wurde (vgl. Vorlage Nr. I/263/2020 bzw. Vorlage Nr. 29/2020).

Im Rahmen des Handlungsfeldes „Steigerung der Aufenthaltsqualität der Bremerhavener Innenstadt“ sollten u. a. Sitzgelegenheiten und (mobile) Begrünungen geschaffen werden. Die zunächst seitens der Werbegemeinschaft Columbus Shopping Center angedachte Anschaffung eines großen Bildschirms für den sogenannten „Schifferplatz“ ließ sich nach Prüfung nicht realisieren, da für den vorgesehenen Bildschirm keine geeignete Platzierung vor Ort darstellbar war.

Zur Erarbeitung eines Lösungsvorschlages für die Möblierung der Innenstadt wurde eine Arbeitsgruppe (CITY SKIPPER e. V., BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, Stadtplanungsamt, Erlebnis Bremerhaven GmbH, Referat für Wirtschaft, Bauordnungsamt, Gartenbauamt und Amt für Straßen- und Brückenbau) eingerichtet, die alle baulichen Maßnahmen, die über das Aktionsprogramm realisiert werden sollten, zunächst zusammengestellt und in Lage und Funktion aufeinander abgestimmt hat.

Die Arbeitsgruppe hat zunächst Schwerpunktbereiche definiert und anschließend folgende Vorschläge erarbeitet:

- Möblierung auf dem Kirchplatz zum Entspannen, ansprechend besonders für junge Menschen. Die Mobilität der Objekte sollte wegen der Veranstaltungen in diesem Bereich gewährleistet werden.
Vorschlag: Vienna Design-Kunststoffmöbel / Alternativvorschlag: Street life Liegebänke und Podeste aus Holz und Stahl
- Möblierung vor der Kirche, Entspannen für ältere Menschen.
Vorschlag: Seniorenbank von der Raumwerkerei
- Möblierung auf dem Theodor-Heuss-Platz.
Vorschlag: Mega Blumentöpfe von Street life mit bunter Bepflanzung und Sitzmöglichkeit auf dem Rand

Darüber hinaus sollten zehn Bestandsbänke mit Rückenlehnen ausgestattet werden.

Ergänzend hat sich die Arbeitsgruppe für die Neuordnung des Grünmarktes eingesetzt, um die Sichtachse zur Kirche freizuhalten, den Brunnen vor Karstadt freizustellen und den Markt eher als Markt zu konzentrieren, um mehr Atmosphäre zu erzeugen. Die Neuordnung bezog die temporären „Marktstände“ mit ein, die jedoch langfristig nicht zwingend auf dem Markt vertreten

sein sollten.

Die Vorschläge wurden der Koalitionsrunde am 9. Juli 2021 vorgestellt, stießen jedoch im Nachgang auf Kritik, insbesondere sollten keine Kunststoffmöbel verwendet werden, da sie im Widerspruch zur Gestaltungssatzung stünden (Anmerkung BIS: Der Geltungsbereich der Gestaltungssatzung bezieht den Kirchplatz nicht mit ein, die Vienna Möbel sind eher Designobjekte) und die temporären „Marktstände“, die den Brunnen abschirmen, seien nicht störend und sollten auch langfristig bleiben.

Vor diesem Hintergrund wurden die Planungen zunächst gestoppt. Die beschlossenen 80.000 € für die Möblierung stehen noch zur Verfügung.

B Lösung

Vor dem Hintergrund der verschiedenen Maßnahmen und Aktivitäten, die sich aus der anlaufenden Konkretisierung und Umsetzung des integrierten Innenstadtkonzeptes einschließlich der Gestaltung eines „Neuen Ankers“ (Realisierung einer Mischnutzung mit Markthalle und Medienhaus auf dem Karstadt-Areal) ergeben, wird vorgeschlagen im Rahmen des Aktionsprogramms auf die Anschaffung und Platzierung neuer Sitzgelegenheiten zu verzichten und sich stattdessen weitgehend auf die Aufwertung der bereits vorhandenen Bänke zu konzentrieren. Aufgrund der nicht darstellbaren Folgekosten soll auf die Möblierung auf dem Theodor-Heuss-Platz mit Mega-Blumentöpfen ebenfalls verzichtet werden.

Neue gestalterische Komponenten lassen sich dann im Rahmen der auszuarbeitenden Maßnahmen des integrierten Innenstadtkonzeptes passgenau planen und umsetzen.

Die vorhandenen Sitzbänke in der Innenstadt sind ohne Sitzlehnen. Sie laden damit nicht zum Verweilen ein und bieten für Familien und für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger kein adäquates und kein barrierefreies Angebot.

Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, vierzig der vorhandenen Sitzbänke in der Innenstadt mit halben Sitz- und einseitig Armlehnen zu ergänzen. Im Zuge der Ergänzung soll eine Reinigung der Bänke vorgenommen werden.

Die Kosten für die vorgeschlagenen Maßnahmen belaufen sich nach einem Kostenvoranschlag aus 2021 auf insgesamt rd. 45.000 €.

Maßnahme	Anzahl	Kosten pro Stück	Kosten gesamt	Folgekosten
Sitz- und Armlehnen Ergänzungen	40	1.000	40.000 €	keine Garantie, vsl. 15 Jahre Mindesthaltbarkeit
Reinigung der Bänke	40	pauschal	5.000 €	keine
In summa			45.000 €	

(vgl. Anhang)

Ein nennenswert erhöhter Pflege- und Instandhaltungsaufwand ist nicht erkennbar. Der grundsätzliche Pflege- und Instandhaltungsaufwand wird wie bisher über die Haushaltsstelle 6651/517 07 „Bewirtschaftung und Unterhaltung Innenstadt“ vom Amt für Straßen- und Brückenbau getragen, eine Beauftragung der anfallenden Arbeiten erfolgt bei Bedarf durch das Gartenbauamt.

C Alternativen

Die Maßnahmen werden nicht umgesetzt. Die Chance auf eine im Verhältnis zu den übrigen Maßnahmen des integrierten Innenstadtkonzeptes kurzfristig umsetzbare Attraktivierung der Innenstadt, die für Handel und Gastronomie von erheblicher Bedeutung ist, wird verzichtet.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Personalwirtschaftliche Auswirkungen sind nicht zu erwarten.

Für eine Gleichstellungsrelevanz ergeben sich keine Anhaltspunkte.

Die Kosten für die Aufwertung von 40 Bestandsbänken mit Sitz- und Armlehnen inklusive Reinigung belaufen sich auf ca. 45.000 € und werden aus dem Aktionsprogramm Innenstadt finanziert. Der grundsätzliche Pflege- und Instandhaltungsaufwand wird wie bisher über die Haushaltsstelle 6651/517 07 „Bewirtschaftung und Unterhaltung Innenstadt“ vom Amt für Straßen- und Brückenbau getragen, eine Beauftragung der anfallenden Arbeiten erfolgt bei Bedarf durch das Gartenbauamt.

Es werden keine nennenswerten klimaschutzrelevanten Auswirkungen erwartet.

Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von dem Beschlussvorschlag nicht berührt.

Die Anbringung von Sitz- und Armlehnen stellen für Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Behinderungen eine bequemere Sitzgelegenheit dar.

Die besonderen Belange des Sports werden von dem Beschlussvorschlag nicht betroffen.

Es handelt sich weitgehend um Anpassungen im Bestand. Eine besondere örtliche Betroffenheit wird deshalb nicht gesehen.

E Beteiligung / Abstimmung

BIS, Amt 61, Amt 66, Amt 67 und CITY SKIPPER e. V.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat stimmt zu, dass von den für die Möblierung im Rahmen des Aktionsprogrammes Innenstadt bereitgestellten Mittel in Höhe von 80.000 €, für die Reinigung und Aufwertung bestehender Sitzbänke durch Sitz- und Armlehnen 45.000 € verwendet werden.

Weiterhin werden sechs mobile Blumentöpfe aufgestellt. Die Finanzierung erfolgt aus dem Aktionsprogramm. Zuständig für die Neupflanzung, grundsätzliche Bewässerung und Pflege sowie Ersatzpflanzungen ist das Dezernat VII.

Grantz
Oberbürgermeister

Anlage: Überblick und Kostenschätzung (BIS)